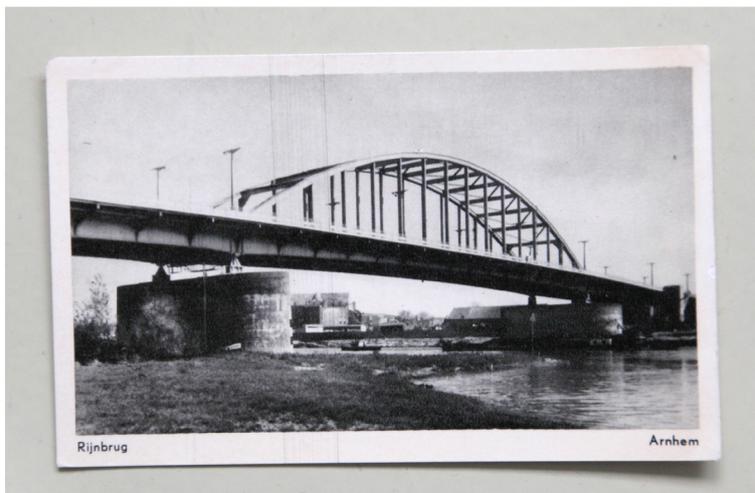


Presseinformation zu

»Kunst in der Lesezone: Annja Krautgasser | memorize the memory«

vai

Annja Krautgasser »memorize the memory« Kunst in der Lesezone 14. März bis 5. September 2020



Aus der Serie »memorize the memory« | Postkarte »Rijnbrug, Arnhem« | Annja Krautgasser

Samstag, 14. März bis Samstag 5. September 2020

Kunst in der Lesezone, vai

Im Rahmen der Serie »**Kunst in der Lesezone**« präsentiert Annja Krautgasser acht Werke der Serie.

Die Arbeit memorize the memory zeigt zusammengetragene Postkarten von historischen Brückenbauten, die nicht mehr existieren und heute vergessen sind. Sind die Nachrichten der Postkarten inzwischen verblasst und auch die Geschichten der abgebildeten Bauwerke heute nicht mehr bekannt, so vermitteln sie dennoch persönliche und auch zeitgeschichtlich relevante Erinnerungen.

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger
Architektur Dienstleistung GmbH
Marktstraße 33
6850 Dornbirn | Austria
T +43 5572 511 69
info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Hypo Vorarlberg

IBAN AT27 5800 0143 4711 3019
BIC HYPVAT2B | FN 231021 m
Landesgericht Feldkirch
UID ATU 56758137
DVR 4015157

Subventionsgeber

- Land Vorarlberg
- Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
- Stadt Dornbirn
- Kammer der ZiviltechnikerInnen für Tirol und Vorarlberg
- Regionalverband Stand Montafon

Jahrespartner

- Hypo Vorarlberg
- illwerke vkw AG
- Zumtobel Lighting GmbH
- sedus

vai

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs waren Brücken Hauptangriffsziele der deutschen Wehrmacht: Durch Brückensprengungen sollten die Alliierten am Vormarsch Richtung Deutschland gehindert werden. Militärische Operationen wie etwa *Market Garden* und *Lumberjack* – bekannt aus Verfilmungen wie *Die Brücke von Arnheim* und *Die Brücke von Remagen* – zeigen hingegen, wie Einheiten der Alliierten versuchten, die Brücken zu halten. Dennoch wurden zahlreiche Brücken entlang des Rheins und anderer Flüsse längs der Kriegsgrenzen von den Deutschen zerstört. Nach dem Krieg wurden die Brücken – wenn überhaupt – meist technisch adaptiert wieder aufgebaut. Mancherorts sind es bis heute Leerstellen oder Relikte (Mahnmale), die auf das Kriegsgeschehen verweisen.



»memorize the memory« im vai, Annja Krautgasser

Leider ist das Projekt aufgrund der aktuellen covid-19-Bestimmungen der Bundesregierung bis auf Weiteres nicht zu besichtigen.

Dasselbe gilt für die parallel laufende Ausstellung »Raumtriade« (14. März bis 19. April 2020) im Künstlerhaus Bregenz, in der ebenfalls Werke der Künstlerin zu sehen sind.

Mit freundlicher Unterstützung der Subventionsgeber und Jahrespartner:



vai

Annja Krautgasser, geb. 1971 in Hall in Tirol, lebt und arbeitet in Wien. Studium der Architektur an der TU Innsbruck und Wien. Studium der Visuellen Mediengestaltung | Neue Medien an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Ausstellungen und Preise (Auswahl):
Raumtriade (Künstlerhaus Bregenz), Rituale III (Gotogalerie Wien), Set This House in Order (Neuer Kunstverein Wien), Accentisms (Kunsthalle Taxispalais, Innsbruck), AWAY - Stories from abroad (BKA Auslandssitpendiaten), Wien, Asymmetrical Focus (Galerie Stadtpark, Krems), CINEPLEX (Secession, Wien). Artist-in-Residencies in London, Los Angeles (MAK Schindler), Paliano (I), Amsterdam (NL). BMUKK Auslandsstipendium Krumau 2014 (CZ, Cesky Krumlov), Glurns (I), Staatsstipendium für bildende Kunst 2009. RLB Kunstpreis 2010, Hildegard Goldschmidt Preis 2011, Paul Flora Preis 2017, Österreichische Grafikwettbewerb 2019.



Annja Krautgasser | Foto: Yasmina Haddad

↳ www.annjakrautgasser.net

Gleichzeitig läuft im vai (sobald der reguläre Betrieb wieder aufgenommen wird) die Ausstellung
»Vorarlberg – Ein Generationendialog«

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr
Donnerstag bis 20 Uhr | Samstag 11 bis 15 Uhr

Rückfragen und Bildmaterial

Lisa Ugrinovich, lu@v-a-i.at, +43 5572 51169 9542

Mit freundlicher Unterstützung der Subventionsgeber und Jahrespartner:

